

Engelbert Humperdinck • Hänsel und Gretel

Amor Verlag

Amor Verlag

GROSSE KLASSIK *kinderleicht* • AMOR 

Engelbert Humperdinck

# Hänsel und Gretel

Eine Märchenoper



Bert Alexander Petzold • Katya Kuznetsova

mit Hörbuch  
als Download

Lesung,  
Lieder  
und Musik 

Engelbert Humperdinck

# Hänsel und Gretel

Eine Märchenoper

Text und Idee  
Bert Alexander Petzold

Illustrationen  
Katya Kuznetsova

**Copyright © 2023 Amor Verlag GmbH**

**Alle Rechte vorbehalten.**

**Alle folgenden Buchinnenseiten sind für Sie persönlich bestimmt, um den Einkauf des Titels zu prüfen oder eine Rezension zu verfassen.**

**Eine Weitergabe dieser Inhalte (komplett oder ausschnittweise) an Dritte bleibt dauerhaft untersagt.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

**Wir danken für Ihre Bestellungen und Rezensionen.**

**Ihr Amor Verlag, im September 2023**

## Der Streit mit der Mutter

Hänsel und Gretel drehen sich immer schneller, bis sie übereinander auf dem Boden hinpurzeln. In diesem Augenblick steht ihre Mutter plötzlich in der Haustür.

Die traut ihren Augen nicht und schimpft: »Nennt ihr das Arbeit? Wild durch die Gegend zu tanzen? Statt fleißig zu sein habt ihr nur Unsinn im Kopf! Wie Gretel, der Strumpf ist nicht fertig gestrickt? Und Hänsel, sind das etwa alle Besen, die du heute gebunden hast?«

Wütend läuft die Mutter zu Hänsel. Sie stößt dabei an den Tisch, auf dem die Kanne mit Milch steht. »Herrje!« Mit lautem Klirren zerschellt die Kanne in tausend Scherben und die gute Milch fließt über den Fußboden.

Mit Tränen in den Augen fragt sich die Mutter: »Was soll ich nun als Abendessen kochen?« und schaut auf ihre mit Milch begossene Schürze.

Hänsel muss kichern. »Was, du lachst mich noch aus?« Die Mutter greift nach dem Wanderstock und nimmt ein Körbchen von der Wand. »Hier, ab in den Wald mit euch. Ihr sammelt jetzt Erdbeeren. Und füllt den Korb bis zum Rand, sonst haben wir heute gar nichts zu essen!«

Gretel ist den Tränen nahe. Wäre doch Hänsel bloß nicht so gemein gewesen. Traurig laufen beide in den nahen Wald.

»Oh, wann sind wir zum letzten Mal richtig satt geworden?«, fragt sich die Mutter verzweifelt. Sie legt den Kopf auf ihre Arme und schläft am Tisch ein.





## Die Eltern suchen ihre Kinder

Genüsslich trinkt der Vater einen Schluck Kaffee, doch halt. Es ist so ruhig hier. »Wo bleiben die Kinder?«

»Tja, das wüsste ich auch gerne«, sagt die Mutter abweisend. »Ich weiß nur, dass der schöne neue Milchkrug kaputt ist. Und anstatt zu arbeiten, tanzten die Kinder lieber wild umher.«

»Was ist passiert?«, fragt der Vater ungläubig. Die Mutter erzählt ihm alles ganz genau und dass sie die Kinder in den Wald zum Erdbeersammeln geschickt habe, damit sie überhaupt ein Abendessen haben.

»Was sagst du?«, fragt der Vater. »In den Wald hast du sie geschickt? Wenn ihnen nun etwas zustößt?« Die Mutter zuckt mit den Schultern. »Was soll schon passieren?«

Die Augen des Vaters werden immer größer. »Was ist, wenn sie sich verlaufen und wie andere Kinder einfach verschwinden?

Es heißt, im Wald am Ilsenstein soll eine böse Hexe leben. Die reitet nachts auf ihrem Besen!« Aufgeregt schnappt sich der Vater einen Besen und klemmt ihn sich zwischen die Beine. »Schau, genau so!«

Die Mutter schlägt erschrocken die Hände vors Gesicht. »Oh nein! Unsere armen Kinder!« Sie springt auf und greift nach der Laterne.

»Warte!«, ruft der Vater und öffnet die Tür. »Nimm mich mit, wir gehen besser zu zweit!«

## Auf dem falschen Weg

Vor lauter Neckereien haben die Kinder nicht auf den Weg geachtet, der sie zur Waldwiese führt. Es wird immer dunkler und Gretel beginnt, sich zu fürchten. »Ich glaube, am Nachmittag sind wir hier nicht entlanggegangen. Die Gegend kommt mir völlig fremd vor. Hänsel, sind wir auf dem richtigen Weg?«

»Hä, äh, wenn ich ehrlich bin, Schwesterherz, ich weiß es nicht genau«, stammelt Hänsel. »Merkwürdig, denn eigentlich kenne ich alle Wege nach Hause zurück.« »Komm Gretel, nur Mut, der Weg dort wird der Richtige sein.«

Schweigend laufen die Kinder weiter. Doch sie geraten immer tiefer in den dunklen Wald hinein. Dichter und dichter drängen sich die großen Bäume und Büsche um sie.

Gretel ist erschöpft, »Ich kann nicht mehr, mir tun die Füße so weh.« »Du Gretel, ich weiß den Weg nicht mehr, ich glaube, wir haben uns verlaufen«, gibt Hänsel kleinlaut zu.

Die Sonne ist inzwischen untergegangen. Bald wird im Wald dunkle Nacht sein. Immer bedrohlicher klingen die Rufe der Tiere und die langen, düsteren Schatten der Bäume sehen aus wie Ungeheuer.

»Hallo, ist da jemand?«, ruft Gretel verzweifelt.





## Der Backofen und die Hexe

Die gierige Hexe hat bereits ein Feuer angefacht und will nicht länger auf ihre Lebkuchen warten. Sie wird immer ungeduldiger.

Listig fährt die Hexe das Mädchen an, »Gretel, schau endlich in den Backofen, ob die Lebkuchen fertig sind.«

Inzwischen hat sich Hänsel heimlich aus dem Stall geschlichen. Er versteckt sich hinter Gretels Rücken, hält sie am Kleid fest und flüstert: »Schwesterlein, hüt dich fein!«

Gretel stellt sich bewusst ganz ungeschickt an und macht ein paar hilflose Bewegungen. »Ja, wie soll ich denn da nur rankommen?«, fragt sie und zuckt dabei mit den Schultern. »Zeig es mir, sonst kann ich dir nicht helfen.«

Wütend schimpft die Alte: »Das ist doch kinderleicht! Du stellst dich vor den Ofen. Beugst dich weit nach vorne. Steckst den Kopf weit hinein. So, schau her!« Der halbe Körper der Hexe ist bereits im Ofen verschwunden.

Hänsel und Gretel zögern nicht lange. Gemeinsam geben sie der bösen Hexe einen kräftigen Stoß und schubsen sie ins lodernde Feuer.

Hänsel und Gretel fallen sich jubelnd in die Arme, fassen sich bei den Händen, tanzen und singen:

»Juchhei! Nun ist die Hexe tot, mausetot,  
und aus die Not!«





**GROSSE KLASSIK** *kinderleicht* • **AMOR**

Hänsel und Gretel sammeln im Wald Beeren. Die Kinder verlaufen sich und müssen im Dickicht auf weichem Moos übernachten. Am nächsten Morgen naschen sie hungrig von einem köstlichen Pfefferkuchenhaus. Doch eine gemeine Hexe verzaubert die Kinder und fängt sie ein. Mit großem Mut befreien sich die Geschwister und verjagen die Hexe. Überglücklich treffen sie ihre Eltern wieder.

Die beliebte Märchenoper von Engelbert Humperdinck ist spannend erzählt und modern illustriert. Mit dem Buch ist ein kostenfreies Hörbuch erhältlich, als inszenierte Lesung mit schönen Melodien und allen bekannten Liedern wie »Suse, liebe Suse« oder »Brüderchen, komm tanz' mit mir«.

Die Serie des Amor Verlags  
**GROSSE KLASSIK** *kinderleicht* erzählt  
spannende Geschichten aus der Welt  
der klassischen Musik, geeignet für  
Kinder ab vier Jahren.

**AMOR**

[www.amorverlag.de](http://www.amorverlag.de)

ISBN 978-3-98587-323-4



9 783985 873234

€ 22,00 [D]  
€ 22,60 [A]